

Wargamäe

Das Buch erschien soeben im Holle & Co. Verlag / Berlin

Mit der Übertragung von A. H. Tammsaares „Wargamäe“ erscheint zum erstenmal in deutscher Sprache das epische Monumentalwerk eines estnischen Dichters. Es ist aber nicht nur der große nationale Volksroman der Esten und das bedeutendste Buch der jungen estnischen Literatur, sondern es gehört, außerhalb von literarischen Moden und Zeitströmungen stehend, in die Reihe großer Werke der Weltliteratur.

Tammsaares Werk wurzelt tief in der nordischen Landschaft, in der besonderen und einmaligen Wesensart estnischen Volkstums. Das eigentliche Thema ist das Ringen um die Scholle. Gegen diesen riesigen Hintergrund stehen die Menschen, klein, im Rahmen ewigen Naturgeschehens. Geburt und Tod, Jugend und Alter, Säen und Ernten, Sommer und Winter — die Stationen des Lebens — zeichnet altmeisterlich der Dichter.

★

A. H. Tammsaare wurde am 30. Januar 1878 in Nordestland auf dem Bauernhofe seines Vaters geboren. Nach Abschluß seiner Schulbildung am Gymnasium zu Narva wurde der zukünftige Dichter fürs erste Journalist, da die Mittel zum juristischen Studium nicht ausreichten. Erst 1907 bezog er die Hochschule in Dorpat, war aber gezwungen, unmittelbar nach Abschluß seiner Studien, für längere Zeit in einem Höhenort des Kaukasus Aufenthalt zu nehmen, da ein schweres Lungenleiden ihn befallen hatte. Nach der Rückkehr in die Heimat verbrachte Tammsaare wieder mehrere Jahre, bis zu seiner völligen Genesung, in der Stille auf dem Lande. Heute lebt der Dichter abwechselnd in Reval und auf dem Bauernhof seines Bruders.

Die ersten schriftstellerischen Arbeiten Tammsaares reichen bis in seine Schulzeit und den Anfang seiner Journalistenjahre zurück. Darunter gibt es einige Novellen, die schon vielversprechend sind. Aus dem Novellisten, der er bis dahin vorzugsweise war, wird der große Epiker, den jeder Este liebt und verehrt.

Als Auftakt einer neuen Schaffensepoche erscheint 1922 die wundervolle Geschichte „Der Bauer von Kõrboja“. Es ist die Liebe zwischen einer gebildeten Erbhofstochter und einem einfachen Bauernburschen, der die Wechselfälle dieser Liebe nicht zu meistern weiß und tragisch zugrunde geht.

Der Dichter hatte kaum die Schule beendet, als bei ihm schon die Idee eines großen Romanwerkes auftauchte. Dieser Zyklus sollte das Ergehen zweier Generationen schildern. Über zwanzig Jahre vergehen, bis das Werk ausreift, Form gewinnt und dann in fünf Bänden binnen weniger Jahre erscheint: „Wargamäe“ (Tõde ja õigus). Jeder Teil bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes. Der erste Band von Tammsaares Monumentalwerk liegt hier vor. Wir wollen, was Art und Inhalt des ersten Bandes von „Wargamäe“ anbetrifft, nichts vorwegnehmen.

Verglichen mit Bauernromanen der Weltliteratur wird es schwerlich ein anderes Werk geben, wo neben tiefsten, gleichsam holzgeschnittenen Bildern — etwa der Tod der Bäuerin, das Kindersterben — Szenen eines so überlebensgroßen Humors stehen. Der zweite Band berichtet von höchst sonderbarem Schulleben in einer estnischen Kleinstadt, während der dritte Teil die weitreichenden Auswirkungen der russischen Revolution des Jahres 1905 innerhalb des estnischen Volkes, insbesondere seiner führenden Schicht, schildert. Im letzten Teil schließt sich der Kreis. Der Sohn des inzwischen gestorbenen Altbauern kehrt, enttäuscht von der Stadt, auf den väterlichen Hof zurück, wo er in körperlicher Arbeit seinen Seelenfrieden wiederfindet.

Der Romanzyklus erschien in den Jahren 1916 bis 1933. Seitdem ist der Dichter mit noch zwei bedeutenden Prosawerken hervorgetreten.

Werke Tammsaares wurden bis jetzt — vor allem „Wargamäe“ — ins Schwedische, Finnische, Polnische, Lettische und Russische übertragen.

Arthur Knüpfer

(Bremen)

Ein Werk der Weltliteratur, das bisher in sieben Sprachen erschienen ist!